



PRESSESPIEGEL

39. KW und 40. KW 2023

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **25.09.2023**

Spannung auf der Bleichstraße

„3. Schönecker Seifenkistenrennen“ war wieder ein Besuchermagnet

Schöneck – Wo werden Polizeiautos von Sträflingen angeschoben und haben beim Zieleinlauf ein Rad ab? Wo liefert sich „Der zwölfte Mann“ der Frankfurter Eintracht ein spannendes Rennen mit einem Konkurrenten? Wo kann man „Death Mobile“ und „Goldener Schatz“ auf der Strecke sehen? Und wo fliegt ein rosa Flamingo über den Asphalt? Die Antwort ist für alle Fans von flotten Kisten klar: Beim „3. Schönecker Seifenkistenrennen“! Das hat inzwischen eine weit über die Stadt- und Kreisgrenze hinaus reichende Popularität erlangt.

Auf der 200 Meter langen, steil abfallenden Strecke waren 37 schnittige Rennmaschinen unterwegs. Konstrukteure und Fahrer kamen aus Schöneck, Bad Vilbel und Nidderau. Die weiteste Anreise hatte ein Team aus Aachen, wie die Veranstalter aus den Reihen der Jugendabteilungen der Gemeinde Schöneck und der evangelischen Kirchengemeinde Kilianstädten/Oberdorfelden informierten. Begrüßt wurden die zahlreichen Besucher entlang der Rennstrecke in der Bleichstraße von Bürgermeisterin Conny Rück (SPD) und Diplom-Sozialarbeiterin Nadja Semm. Moderiert wurde das spannende Rennen erstmals von Boris Meinzer, bundesweit bekannt als Comedy-Redakteur bei Hit Radio FFH.

An den Start gingen bei bestem Rennwetter Fahrer in den drei Kategorien Juniorklasse, Youngster Klasse und Senior Klasse. In der Junior Klasse waren die Fahrer zwischen zwei und sechs Jahre jung und wurden von einem Erwachsenen begleitet. In der Youngster Klasse saßen Sieben- bis Elfjährige hinterm Steuer, in der Senioreklasse waren die Fahrer zwischen zwölf und 99 Jahre jung. Allen gemeinsam war Ehrgeiz und der Wille zum Sieg.

Bürgermeisterin Conny Rück freute sich über den Einsatz aller – zum Großteil ehrenamtlich – Beteiligten. Für einen sanften Stopp im Ziel und Schutz entlang der Strecke sorgte Landwirt Matthias Wacker mit Strohballen. Die technische Leitung des Seifenkistenrennens hatte Moritz Stüve von der eCon Eventtechnik inne. Für den Fall der Fälle standen die Sanitäter des DRK an der Strecke bereit. Erst durch ihren Einsatz wird das Schönecker Seifenkistenrennen möglich. Auch die Organisatorinnen Nadja Semm und Elisabeth Stüve hatten trotz vieler Arbeit großen Spaß.

Zum Rahmenprogramm gehörten eine Hüpfburg, eine Rollenrutsche, Kinderschminken, das Schönecker Spielmobil im Schulhof der Friedrich-Ebert-Schule, Buttonmaschine, Bastelangebote und Spielstationen. An Ständen wie dem Kirchencafé oder FC 66 gab es Kuchen und Waffeln, heiße und kühle Getränke. Zwischen den Rennen konnte man sich über Foodsharing, Fair Trade, die Essensbank und den Kinder- und Jugendhospizdienst informieren.

Stolz präsentierten Konstrukteure und Fahrer den anfeuernden Fans ihre Seifenkisten. Diese hatte sie in wochenlanger Arbeit aus Holz, Metall oder Aluminium gefertigt. Albert Ebbecke (10) aus Kilianstädten war beim Rennspektakel bereits zum zweiten Mal am Start. Er hatte seine Seifenkiste „AJ“ in drei Wochen aus Holz gemeinsam mit seinem Patenonkel Claas Kursawa gebaut. In einem schwarzen Sarg mit dem Namen „Death Mobile“ samt cooler Kühlerfigur unterwegs waren Michael Daubenthaler, Björn Kleine und Karlheinz Dahmer aus Oberdorfelden. Farin Semm (11) hat seine Liebe zur Frankfurter Eintracht mit seiner Seifenkiste „Der 12. Mann“ Ausdruck verliehen. Angefeuert wurde er lautstark an der Strecke von Schwester Ida (8) und ihrer Freundin Theresa (6) sowie den Eltern. Bei ihrer rasanten Fahrt abwärts fuhren die Teams durch bunt schillernde Seifenblasen. Für zusätzlichen Speed sorgten in der Booster-Zone Teammitglieder mit Muskelkraft. Fähnchen, Luftballons und gute Laune verteilte Maskottchen Pink Elephant (Maxi Weseler). Machten Rennmaschinen Probleme, stand Dieter Blömer in „Dieters Werkstatt“ bereit.

Für einen besonderen Gag sorgten die „Flying Flamingos“. Beim eleganten Schweben in Richtung Ziel öffneten die Fahrerinnen Diana Falke, Kerstin Zschiedrich und Viola Ihl eine Klappe an der Rückseite des rosa Flamingos – heraus rollten Überraschungseier für die an der Strecke Spalier stehenden Kinder.

Dadurch hatten zwar die Gegner aus den Reihen der „Steeder Firefighters“, „Silberpfeil“ und „Kugel Willi“ die Nase vorn, aber die „Flamingos“ die meisten Fans. Zudem wurde der „Flying Flamingo“ von Laternenkönigin Miria I. und ihren Hofdamen Nadja und Nina zur schönsten Seifenkiste prämiert. Die schnellste Kiste im Einzelrennen stellten die „Steeder Firefighters“, die 200 Meter in 0:24,58 Sekunden zurücklegten.

Büdesheimer sammeln fleißig Müll und Unrat

Büdesheim hat eifrig beim Clean-up-Day teilgenommen. Rund 20 Personen sind dem Aufruf des Ortsbeirats gefolgt. Mit Handschuhen, Eimern, Säcken und Greifern bewaffnet wurde zweieinhalb Stunden fleißig Unrat aus der Gemarkung eingesammelt. Diesmal waren die Südliche Hauptstraße, die Vilbeler Straße, der Weg zum Neuen Friedhof, das Areal rund um den Bahnhof, die Kita Kirchgasse und das Alte Schloss sowie

das Waldstück zwischen Sportplatz und Nidder an der Reihe. Unter den Umweltsünden befanden sich Kleidungsstücke, jede Menge Dosen, Plastik- und Glasflaschen, Scherben, weggeworfene E-Zigaretten und Kippenstummel sowie Essens- und Verpackungsreste. Bürgermeisterin Conny Rück, Ortsvorsteher Thorsten Mack und der Ortsbeirat bedanken sich für die aktive Beteiligung und das freiwillige Engagement.

UPNFOTO: PM

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **27.09.2023**

Klanglich absolut homogenes Spiel

Trio Hannari beim 4. Schlosskonzert

Schöneck – Hanna Ponkala-Nitsch, Larissa Nagel und Rie Kibayashi bilden seit 2020 das Trio Hannari. Auf dem Programm des derzeit an der Frankfurter Musikhochschule beheimateten Ensembles stand im 4. Büdesheimer Schlosskonzert der Saison 2023 neben dem „Trio Es-Dur op. 100 D929“ von Franz Schubert (1797-1828) „Between Tides“ des japanischen Komponisten Toru Takemitsu (1930-1996).

Mit herzlichem Applaus wurden die Künstlerinnen im großen Saal des Dorfgemeinschaftshauses Oberdorfelden begrüßt, ist Cellistin Larissa Nagel doch eine Ehemalige der Musikschule Schöneck-Nidderau-Niederdorfelden. Ihr zur Seite standen die finnische Geigerin Hanna Ponkala-Nitsch und die japanische Pianistin Rie Kibayashi. Alle drei zeigten sich in Topform, spielten wie aus einem Guss und rissen die begeistertsten Zuhörerinnen und Zuhörer im ausverkauften Saal von den Sitzen.

Das erste Werk stammte von Toru Takemitsu, der als erster japanischer Komponist zu wirklichem Weltruhm gelangte. Er komponierte hauptsächlich autodidaktisch Filmmusik und schrieb Arrangements beliebter Popsongs. Sein Klaviertrio „Between Tides - Zwischen den Gezeiten“, als Auftragswerk der Berliner Festspiele 1993 uraufgeführt, klingt meditativ und atmosphärisch, ausdrucksstarke Dissonanzen unterbrechen. Takemitsu malt eine lebhaftere Klanglandschaft, die an die Ruhe zwischen den wechselnden Gezeiten und die Spannung der Strömungen erinnert. Die Interpretinnen verstanden es, das Publikum sogleich mitzunehmen und eine beruhigende Atmosphäre zu schaffen.

Franz Schubert komponierte mit dem Es-Dur-Trio op. 100 das wohl monumentalste Werk der gesamten Klaviertrio-Literatur. Monumental in der Ausdehnung und dem Reichtum des thematischen und gedanklichen Materials. Unisono setzt das Allegro ein, vielfarbig und durchbrochen in der Aufteilung auf die Instrumente. Das gedämpfte Pathos eines Trauermarsches liegt über dem Hauptthema des langsamen Satzes.

Als zweistimmiger Oktavkanon beginnt das Scherzo. Der nicht enden wollende vierte Satz fasst die vorherigen zusammen und bildet den krönenden Abschluss. Immer wieder brachen orchestral klingende Passagen durch das reiche thematische Material, das mit romantischer Verspieltheit die volle Konzentration und höchstes technisches Können verlangte. Man war überrascht, was der Flügel im Dorfgemeinschaftshaus unter den genialen Händen von Rie Kibayashi leistete. Mal zartestes Pianissimo und danach aufbrausendes Fortissimo aller drei Instrumente, die klanglich absolut homogen spielten. Stehender, kaum endender Applaus für das Trio.

Das nächste Konzert der Büdesheimer Schlosskonzerte findet am 5. November um 17 Uhr statt. Der Dürener Kantor Max Deisenroth, ebenfalls ein Ehemaliger der Musikschule, wird dann an der Orgel der evangelischen Andreaskirche Büdesheim zu hören sein. fmi

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **28.09.2023**

Freude am Gesang verbindet

Konzert-Frühshoppen der Freien Sänger Kilianstädten

Schöneck – „Lasst uns das wiederholen!“ und „Das nächste Mal wieder bei uns!“ – solcherlei Sätze sind im Bürgertreff Kilianstädten am Ende des Konzert-Frühshoppens der Freien Sänger Kilianstädten zu hören gewesen.

Vier Vereine traten auf, der Bürgertreff wurde zur Konzerthalle, die Mittagsverpflegung fand vor der Tür statt. Dort bildeten sich lange Schlangen vor der Gulaschkanone. Bei der Verpflegung erhielten die Freien Sänger Unterstützung von der Reservistenkameradschaft Kinzigtal und dem DRK-Ortsverband Maintal. Die frisch zubereitete Gulaschkanone mundete allen köstlich.

Drinnen kochte derweil die Stimmung, wobei die Nachwuchskräfte der Freien Sänger den Anfang machten. Mit teils brandneuen Stücken wie „Komet“ begeisterten sie nicht nur die Eltern, sondern auch die Mitglieder der Gastchöre. Dazu gehörten CantaMiss des MGV 1856 Wehen, die sich den Chorleiter Michael Knopke mit den Freien Sängern teilen. Ihr erster Block bestand aus drei Liedern, die teilweise mit einem Cajón begleitet wurden.

Nicht ganz so weit zu fahren hatte der Mitmachchor Chorios Massenheim. Dessen Chorleiter Oliver Seiler ist ein alter Bekannter in Kilianstädten, er leitete vor mehr als 20 Jahren die Freien Sänger. Man hatte sich aus den Augen verloren, aber beim Frankfurter Brückensingen im vorigen Jahr hatte man sich wiedergefunden.

Regelmäßiger Kontakt besteht zum Chor, der im Anschluss auf die Bühne kam. Im Festzelt am Wartbaum wurden bereits diverse Abende zusammen verbracht. Nun war der Stammchor der großen Sängervereinigung Nidderau-Windecken zu Gast in Kilianstädten. Chorleiter Thomas Kiersch hatte mit seinem Ensemble vor allem Schlager dabei. Es durfte bei „Marmor, Stein und Eisen bricht“ mitgeklatscht und gesungen werden.

Schmissig startete auch InTONation. Mit „Ding a Dong“ ging es vom damaligen Eurovisions-Grand-Prix-Siegertitel bis zum Musicalsong „Totale Finsternis“.

Nach der sonnigen und magenfüllenden Mittagspause – angeboten wurde auch eine Kürbissuppe – ging es zurück zum zweiten Teil des Konzert-Frühshoppens. Wieder machte der Frauenchor den Anfang, auch die Nachbarn aus Bad Vilbel ergänzten mit drei weiteren Liedern das Programm. Nach „Hello Mary you“ waren noch einmal die Ausrichter an der Reihe. Dieses Mal zusammen mit dem Gemischten Chor. Nach „Kann es wirklich Liebe sein?“ aus „König der Löwen“ gab es den ganz großen Abschluss: Mit den Sängerinnen und Sängern des Stammchores aus Nidderau und den Damen aus Wehen liefen alle zusammen „Über 7 Brücken“.

Wieder ein Jahreshighlight vorbei, aber noch zwei Termine stehen auf dem Auftrittskalender: Am 18. November um 19.30 Uhr wird InTONation bei der Sängervereinigung 1875 Frankfurt-Seckbach auftreten und am 21. Dezember ab 18 Uhr in Kilianstädten beim „Eckensingen“ weihnachtliche Stimmung verbreiten. upn

? www.freiesaenger.de

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **28.09.2023**

Bewerbungen für Nidderrock sind wieder möglich

Schöneck/Nidderau – Bands können sich wieder für den traditionellen regionalen Newcomer-Bandcontest Nidderrock bewerben. Seit genau 40 Jahren ist das Kooperationsprojekt der Musikschule Schöneck-Nidderau-Niederdorfelden und der Gemeinde Schöneck ein fester Bestandteil der kulturellen Jugendarbeit und überregional bekannt.

Der Newcomercontest richtet sich vor allem an junge Bands und solche, die noch keine große Bühnenerfahrung aufweisen können. Er bietet die Möglichkeit, die ersten Bühnenerlebnisse zu erfahren, sich Tipps und Tricks für die weitere Karriere zu sichern und praxisorientierte Preise zu gewinnen.

Bands können sich bis zum 29. Oktober per E-Mail an bandcontest@alphafrau.de bewerben – weitere Infos und alle Teilnahmebedingungen gibt es auf den Homepages der Musikschule und der Gemeinde Schöneck.

Aus allen Bewerbungen werden maximal fünf Bands ausgewählt, die am Samstag, 25. November, im Bürgertreff in Kilianstädten an der großen Veranstaltung zum 40. Jubiläum teilnehmen. Zu gewinnen gibt es traditionell einen Studiotag, Auftrittsmöglichkeiten auf Festivals sowie Gutscheine für Equipment und Bandbedarf. fmi

? schoeneck.de

SKV sucht Aussteller für Adventsmarkt

Schöneck – Der SKV Büdesheim sucht Aussteller für seinen Weihnachtsmarkt am Wochenende 16. und 17. Dezember. Plätze sind noch zu vergeben für Angebote aus den Bereichen: Handarbeiten, Kunsthandwerk, Wein und Spirituosen, Weihnachtsartikel, Christbaumschmuck, Weihnachtsbackwaren, Tee, Honig, Konfitüren und Schmuck. Verkaufsbuden können gegen eine geringe Benutzungsgebühr gemietet werden. Interessenten wenden sich an Lotti Dehler unter ☎ 0174 9658465 oder per E-Mail an die Adresse: LottiDehler@gmx.de. fmi

Komplexe waldökologische Vorgänge erläutert

Schöneck – Im Wald zwischen Kilianstädten und Büdesheim hat eine Waldexkursion stattgefunden, gemeinsam organisiert von der Initiative „Bürger im Gespräch“ (BiG) und dem Vogelschutzverein Schöneck.

Namentlich verantwortlich für die Durchführung werden Professor Gerd-Doeben-Henisch (BiG), Dr. Yvonne Heil (Vogelschutzverein) und der Experte für Waldökologie, Dr. Hans Jörg Wilhelm, genannt. Die Veranstaltung fand unter reger Beteiligung vieler interessierter Bürger statt.

Wilhelm erläuterte die Bedeutung des Ökosystems Wald und dessen Zusammen-

hänge für das globale Klima. Die Exkursion führte vom Vereinshaus zum noch intakten Altbuchenbestand. Dort konnten die ältesten Buchen des Waldes bewundert werden. Wilhelm zeigte auf, wie wichtig ein geschlossenes Kronendach für den Waldboden, die Temperaturregulation und den Wasserhaushalt ist.

Vom Großen lenkte er dann den Blick auf das Kleine, auf die Mikroökosysteme am Wegesrand. Ohne Totholz mit anhaftenden Pilzkulturen und Moosgesellschaften, so betonte Wilhelm, sei ein gesunder Wald undenkbar. Mit der Becherlupe wurden Bodentiere be-

stimmt, ein Waldmistkäfer und andere wurden entdeckt. Auch ging der Biologe auf verschiedene Baumarten ein, die die klimatischen Bedingungen der Zukunft tolerieren. Der hier lokale Biotoptyp ist ein Buchenwald. Jedoch sind andere Baumarten für die Zukunft angedacht.

Hierzu fand eine rege Diskussion statt, die sich vor allem um Themen wie die Anpassung anderer Lebewesen an das Ökosystem Buchenwald sowie neue Baumarten und deren Auswirkung auf das Ökosystem drehten.

Zum Abschluss gab es ein nettes Ausklingen bei Kaffee und Kuchen im Haus des Vogelschutzvereins. upn

Wettbewerb für „Blühende Gärten“

SCHÖNECK Gemeinde ehrt diesjährige Teilnehmer / Regionalverband gibt Tipps zur Gestaltung

Am diesjährigen Wettbewerb „Schönecks blühende Vorgärten“ haben die Besitzer von fünf Gärten teilgenommen. Die Bewertungsjury, bestehend aus vier Personen des Gemeindevorstands und dem Umweltbeauftragten der Gemeinde Jörg Reichelt, schaute sich die Gärten an und bewertete sie nach bestimmten Kriterien. „Es war ein ganz besonders schöner und interessanter Nachmittag“, teilt der Gemeindevorstand mit.

Nach der Auswertung standen die Gewinner fest: Den 1. Platz belegte Dr. Yvonne Heil (500 Euro), den 2. Platz Susanne Cillis (400 Euro),

den 3. Platz Barbara Ellger (300 Euro). Auf Platz 4 landete Marija Majal (200 Euro), Robert Salmen komplettierte das Feld (100 Euro). In einer kleinen Feierstunde erfolgte auf dem Kilianstädter Feierabendmarkt die Übergabe der Gewinne durch Bürgermeisterin Conny Rück und Jörg Reichelt. Ebenfalls anwesend waren die Mitglieder des Gemeindevorstands Liselotte Pfeil, Bernd Frank und Volker Ohl.

„Die Bewertung ist uns nicht leichtgefallen, da jeder Vorgarten seinen ganz besonderen, individuellen Reiz hatte“, erläuterte

Rück. Die Aktion soll jährlich wiederholt werden, denn es geht insbesondere auch darum, Schönecks Grundstückseigentümer dazu aufzurufen, in ihren Vorgärten und Gärten insektenfreundliche Blumen und Sträucher anzupflanzen beziehungsweise auszusäen.

Sie soll dazu dienen dem dramatischen Rückgang von Insekten und der zunehmenden Tendenz, Großteile der Gärten mittels Steinschüttungen oder ähnlichem anzulegen, entgegenzuwirken und gleichzeitig den Insekten wichtige Nahrungsquellen und

Lebensräume zu bieten. Um dies künftig vonseiten der Gemeinde Schöneck auch finanziell zu unterstützen, wird es laut Mitteilung ab Herbst ein Förderprogramm „Blühende und biodiversitätsfördernde Gärten“ geben. Hilfreiche Tipps gibt es auch in einer Broschüre des Regionalverbandes unter region-frankfurt.de (Broschüre Blühende Gärten/Regionalverband FrankfurtRhein-Main). Darüber hinaus gibt es bereits für Schönecker Bürger eine kostenlose Beratungsmöglichkeit zur Anlage eines insektenfreundlichen Vorgartens. Nähere Infos

hierzu erteilt Ute Pöhlmann unter 06187 9562-301.

Neben blühenden Gärten benötigen Insekten und andere Tiere auch einen natürlichen Tag-Nacht-Rhythmus, der durch nächtliche Dauerbeleuchtung in den Gärten gestört wird. Der Gemeindevorstand bittet daher alle Tierfreunde, die nächtliche Beleuchtung auf das unbedingt notwendige zu reduzieren. Abschließend weist Bürgermeisterin Rück darauf hin, dass blühende Vorgärten und Gärten auch zu einer enormen Aufwertung des Ortsbildes beitragen.

jow

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **06.10.2023**

Wettbewerb für „Blühende Gärten“

Gemeinde ehrt Teilnehmer / Förderprogramm geplant / Regionalverband gibt Tipps

Schöneck – Am Wettbewerb „Schönecks blühende Vorgärten“ haben diesmal die Besitzer von fünf Gärten teilgenommen. Die Bewertungsjury, bestehend aus vier Personen des Gemeindevorstands und dem Umweltbeauftragten der Gemeinde Jörg Reichelt, schaute sich die Gärten an und bewertete sie nach bestimmten Kriterien. „Es war ein ganz besonders schöner und interessanter Nachmittag“, teilt der Gemeindevorstand mit.

Nach der Auswertung standen die Gewinner fest: Den 1. Platz belegte Dr. Yvonne Heil (500 Euro), den 2. Platz Susanne Cillis (400 Euro), den 3. Platz Barbara Ellger (300 Euro). Auf Platz 4 landete Marija Majal (200 Euro), Robert Salmen komplettierte das Feld (100 Euro). In einer kleinen Feierstunde erfolgte auf dem Kilianstädter Feierabendmarkt die Übergabe der Gewinne durch Bürgermeisterin Conny Rück und Jörg Reichelt. Ebenfalls anwesend waren die Mitglieder des Gemeindevorstands Liselotte Pfeil, Bernd Frank und Volker Ohl.

„Die Bewertung ist uns nicht leichtgefallen, da jeder Vorgarten seinen ganz besonderen, individuellen Reiz hatte“, erläuterte Rück. Die Aktion soll jährlich wiederholt werden, denn es geht insbesondere auch darum, Schönecks Grundstückseigentümer dazu aufzurufen, in ihren Vorgärten und Gärten insektenfreundliche Blumen und Sträucher anzupflanzen beziehungsweise auszusäen. Sie soll dazu dienen dem dramatischen Rückgang von Insekten und der zunehmenden Tendenz, Großteile der Gärten mittels Steinschüttungen oder ähnlichem anzulegen, entgegenzuwirken und gleichzeitig den Insekten wichtige Nahrungsquellen und Lebensräume zu bieten.

Um dies künftig vonseiten der Gemeinde Schöneck auch finanziell zu unterstützen, wird es laut Mitteilung ab Herbst ein Förderprogramm „Blühende und biodiversitätsfördernde Gärten“ geben. Hilfreiche Tipps gibt es auch in einer Broschüre des Regionalverbandes unter region-frankfurt.de (Broschüre Blühende Gärten/Regionalverband FrankfurtRheinMain).

Darüber hinaus gibt es bereits für Schönecker Bürger eine kostenlose Beratungsmöglichkeit zur Anlage eines insektenfreundlichen Vorgartens. Nähere Infos hierzu erteilt Ute Pöhlmann unter z 06187 9562-301.

Neben blühenden Gärten benötigen Insekten und andere Tiere auch einen natürlichen Tag-Nacht-Rhythmus, der durch nächtliche Dauerbeleuchtung in den Gärten gestört wird. Der Gemeindevorstand bittet daher alle Tierfreunde, die nächtliche Beleuchtung auf das unbedingt notwendige zu reduzieren.

Abschließend weist Bürgermeisterin Rück darauf hin, dass blühende Vorgärten und Gärten auch zu einer enormen Aufwertung des Ortsbildes beitragen. jow

520 Liter Apfelsaft als schmackhafter Arbeitslohn

Schöneck – Mitglieder des Vogelschutzvereins Schöneck haben sich auf ihrer Streuobstwiese am Erlenbach in Büdesheim getroffen, um eine beeindruckende Apfelelrnte einzufahren.

Diese Wiese, die einst von dichten Brombeerhecken und Gestrüpp überwuchert war, wurde von den Vereinsmitgliedern im Jahr 2000 in eine blühende Streuobstwiese umgewandelt, auf der heute rund 40 Apfelbäume gedeihen.

Die Ernte begann in den frühen Morgenstunden und dauerte bis zum Mittag. Eine Vielzahl engagierter Vereinsmitglieder half bei der Ernte, und die Stimmung war dabei von Zusammenhalt und Begeisterung geprägt.

Nach der Ernte wurden die Äpfel zur weiteren Verarbeitung abtransportiert. Insgesamt wurden an diesem Tag 520 Liter Apfelsaft gewonnen.

Für das kommende Jahr plant der Vogelschutzverein Schöneck, der Streuobstwie-

se auch tierische Unterstützung kommen zu lassen. Die Schäferin Sonja Merx wird Schafe auf die Wiese bringen, um dort die Wiese abzugrasen. Dies wird nicht nur zur Pflege der Fläche beitragen, sondern auch die Vielfalt der Lebensräume auf der Wiese weiter bereichern.

Die Streuobstwiese am Erlenbach in Büdesheim ist ein lebendiges Beispiel dafür, wie

durch gemeinschaftliche Anstrengungen eine einst verwilderte Fläche in einen blühenden Ort der Naturverehrung verwandelt werden kann. Der Vogelschutzverein Schöneck heißt neue Mitglieder herzlich willkommen.

Der nächste Arbeitseinsatz ist Samstag, 21. Oktober, ab 9.30 Uhr am Himmelsteich in Oberdorfelden.

upn
» vsv-schoeneck.de